



PARLAMENT

ÖSTER- REICH BLEIBT UNFREI!

VP-F Koalition verhindert Aufhebung der Sonderstrafgesetze noch im heurigen Jahr

Mit 91 zu 89 Stimmen lehnten Volkspartei und Freiheitliche am 13. November die Anträge von Liberalen, Grünen und Sozialdemokraten ab, die Abschaffung der Homosexuellen-gesetze noch vor den Wahlen abzustimmen.

Obwohl die Frage seit der parlamentarischen Expertenanhörung am 10. Oktober sonnenklar war – 11 der 13 gehörten Experten verlangten die sofortige Aufhebung der Sonderbestimmungen –, verzögerten Schwarzblau mit ihrer Mehrheit die Abstimmung auf einen unbekanntem Zeitpunkt in der nächsten Gesetzgebungsperiode.

Bis dahin werden nach den Sondergesetzen (§§ 209, 220, 221 StGB) wieder Monat für Monat 2 unschuldige Menschen rechtskräftig zu Freiheitsstrafen verurteilt und Monat für Monat 5 neue Strafverfahren eingeleitet werden.

Besonders beschämend ist, daß auch jene VP- und F-Abgeordnete, die in der Vergangenheit wiederholt für die Aufhebung der Sonderstrafgesetze eingetreten sind, nun geschlossen für die Verzögerung gestimmt haben. Der Klubzwang hat offenbar über die Menschlichkeit gesiegt.

Amon, Brinek, Krüger, Morak, Ofner, Rasinger, Rauch-Kallat und Steibl wird niemand die Verantwortung dafür abnehmen können, daß Österreich weiterhin Menschen verfolgt, die nichts anderes für sich in Anspruch nehmen als eines der ältesten Rechte der Welt: das Recht zu lieben!

HELMUT GRAUPNER

SCHLUSS MIT DISKRIMINIERUNG & VERFOLGUNG

VOTE PINK!

25 % homo- und bisexuelle WählerInnen haben genug

In der vergangenen Gesetzgebungsperiode, die ja nur wenig mehr als ein Jahr gedauert hat, wurde im Parlament zweimal erfolgreich ein Gesetz verhindert, das die Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Bisexuellen in Österreich abgebaut hätte: im Frühjahr die Wiedergutmachung für homosexuelle KZ-Opfer und im November die Aufhebung der anti-homosexuellen Sonderstrafgesetze (§§ 209, 220, 221 StGB).

Keine Wiedergutmachung
Monat für Monat 5 neue Strafverfahren

Nach wie vor wird Österreich daher homosexuellen KZ-Opfern, als einziger Opfergruppe, Wiedergutmachung versagen. Weiterhin werden Monat für Monat 2 Männer rechtskräftig zu Freiheitsstrafen verurteilt und gegen 5 neue Strafverfahren eingeleitet, bloß weil sie eines der ältesten Rechte der Welt in Anspruch nehmen: das Recht zu lieben! Von der fortgesetzten Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften und der Diskriminierung von Lesben und Schwulen am Arbeitsplatz ganz abgesehen.

25 % haben es satt

„Vote Pink – Die Wahlplattform für schwul/lesbische Menschenrechte“ hat daher auch heuer eine Aktion zur Nationalratswahl ins Leben gerufen:

VOTE PINK '95

Nach dem Vorbild der überaus erfolgreichen Kampagne „Vote Pink '94“ wird unter der Wiener Telefonnummer

316 63

ein interaktiver Tonbanddienst einge-

richtet, unter dem umfassend darüber informiert wird, was die fünf Parteien im vergangenen Jahr für oder gegen die gleichgeschlechtlich l(i)ebenden Frauen und Männer in unserem Land getan haben.

Die Information ist sowohl nach Sachgebieten als auch nach den Parteien gegliedert. Auf dieser Grundlage können sich mündige WählerInnen ein konkretes Urteil drüber bilden, wer für die verheerende menschenrechtliche Lage der homo- und bisexuellen Menschen in Österreich verantwortlich ist und wer sich für unsere Rechte in welcher Intensität einsetzt.

Wählerstromanalyse zum Ortstarif

Darüber hinaus werden die AnruferInnen eingeladen – selbstverständlich völlig anonym – bekanntzugeben, welcher Partei sie bei der letzten Wahl ihre Stimme gegeben haben und welche sie am 17. Dezember zu wählen gedenken sowie, ob die Haltung der Parteien gegenüber den homo- und bisexuellen BürgerInnen dafür entscheidend ist. Nach Auswertung dieser Umfrage wird dann am Wahlsonntag die Presse über das Wahlverhalten der Schwulen, Lesben und Bisexuellen informiert werden (bei der letzten Wahl stammte die allererste Wählerstromanalyse von: Vote Pink '94!).

Ein Wermutstropfen: Vote Pink '95 verfügt wegen der kurzen Aufeinanderfolge der beiden Wahlen und der kurzen Vorbereitungszeit im Vergleich zu Vote Pink '94 lediglich über ein Minimalbudget. Das wird sich leider im Ausmaß der Bewerbung der Hotline niederschlagen müssen. Erfreulich ist jedoch, daß Vote Pink '95 – im Gegensatz zum Vorjahr – zum ganz normalen (Orts-)Tarif erreichbar ist, was die Attraktivität des Infodienstes erheblich steigern wird.

Wahlparty

Am 17. Dezember steigt im Café Willendorf wieder eine Wahlparty, zu der alle InteressentInnen herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei, für Live-TV ist gesorgt (Einlaß ab 16.30 Uhr).

Freiheit und Menschenwürde fällt uns nicht in den Schoß.

WEHRT EUCH, MIT EUREN STIMMEN
AM 17. DEZEMBER!

HELMUT GRAUPNER

RECHTSKOMITEE
LAMBDA

KURATORIUM

NRAbg. Mag. Thomas Barnmüller, Liberales Forum;
Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Benke, Prof. für römisches und antikes Recht an der rechts-wissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
NRAbg. a.D. Univ.-Prof. Dr. Christian Brünner, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Graz
Prof. Erich Feigl, Historiker, Schriftsteller, Regisseur
BM a.D. Dr. Hilde Hawlicek, MEP, SPÖ
BRAbg. Dr. Elisabeth Hlavac, MEP, SPÖ;
OA Dr. Judith Hutterer, Präsidentin des Österreichischen Aids-Komitees;
Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi, Professor für Dogmatik und Ethik der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien;
Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak, Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Menschenrechte, Wien;
NRAbg. Mag. Terezija Stoisits, Justizsprecherin des Grünen Klubs im Nationalrat;
Rainer Ernst Schütz, Präsident des Clubs unabhängiger Liberaler (CULTUS), Wien;
NRAbg. a.D. Mag. Waltraud Schütz, SPÖ;
Günther Tolar, TV-Showmaster;

Information und Beratung:
Rechtskomitee LAMBDA
Linke Wienzeile 102, 1060 Wien
Tel. & Fax 876 30 61

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Rechtskomitee LAMBDA, Vereinigung zur

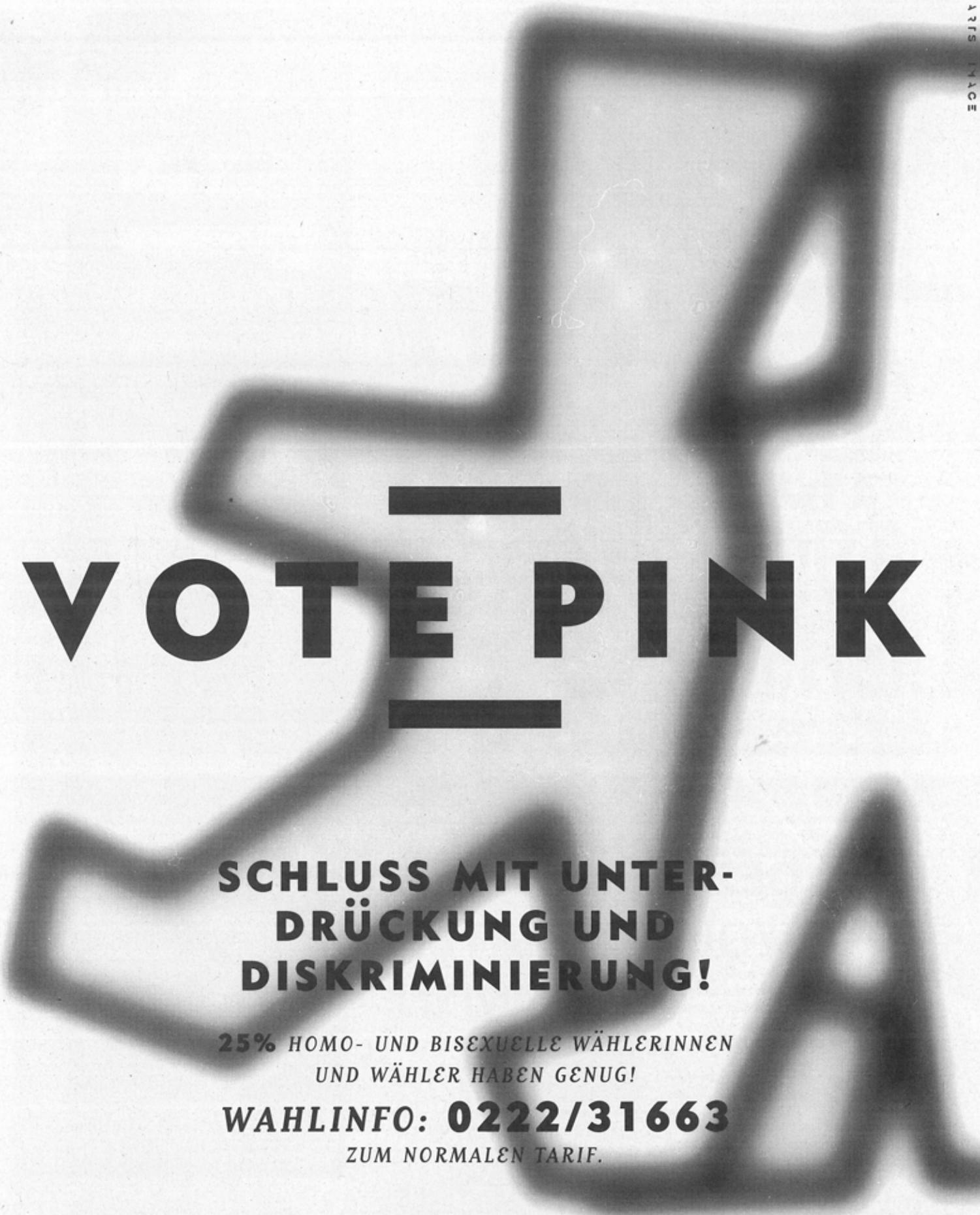
Wahrung der Rechte gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer, 1060 Wien, Linke Wienzeile 102

Herstellungs- und Verlagsort: Wien

Erscheinungsdatum: 7. Dezember 1995

Mündliche oder schriftliche Zitate sowie der Nachdruck einzelner Beiträge sind unten Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares jederzeit gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

JUS AMANDI



VOTE PINK

**SCHLUSS MIT UNTER-
DRÜCKUNG UND
DISKRIMINIERUNG!**

**25% HOMO- UND BISEXUELLE WÄHLERINNEN
UND WÄHLER HABEN GENUG!**

WAHLINFO: 0222/31663
ZUM NORMALEN TARIF.

WAHLPARTY

17. Dezember, ab 16:30 im Cafe Willendorf
1060 Wien, Linke Wienzeile 102

TV LIVE / EINTRITT FREI!

IMPRESSUM

Vote Pink '95

Wahlplattform für Schwul-Lesbische Menschenrechte
Linke Wienzeile 102, 1060 Wien, ☎ 876 30 61
Design und Illustration: Michael Hierner

frauen

HELGA KONRAD
MARIA BILL
PROSCHAT MADANI
HERTHA SCHELL
SARAH BARRETT
VOCES SPONTANE

10. DEZEMBER 1995
VOLKSTHEATER
WIEN

EINLASS AB 10.30 UHR
EINTRITT FREI
KINDERBETREUUNG

EINE MATINEE
DER FRAUENMINISTERIN
ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN
TAGES DER MENSCHENRECHTE

RECHTE

11 UHR